Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Dinstag den 5. Jänner 1875.

(639—1) Nr. 9721.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain,

betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1875.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannspferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann; letztern jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendolicitationen ein anderer Schubfuhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31sten Dezember 1875 mit sechsundsechzig (66) Kreuzern für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend den Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1875 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 24. Dezember 1874.

Der k. k. Hofrath:
Widmann m. p.

(640—1) Nr. 9586.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 ist bei der Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung, deren Genuß auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, der zweite Platz im dermaligen Jahresertrage per 120 fl. 24 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse desselben sind vorzugsweise Verwandte des Stifters und sodann Studierende berufen, die zu Birkendorf, dem Geburtsorte des Stifters, geboren sind; das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und eventuell mit den ihre Verwandschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schuldirection

bis Ende Jänner 1875

hieher zu überreichen.

Laibach, am 21. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(641—1) Nr. 9120.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommt die Maria Hudovernig'sche Studentenstiftung jährlicher 67 fl. 20 kr. zur Verleihung.

Dieselbe ist vorerst für einen Verwandten von der zweiten Volksschulklasse angefangen bis zur Vollendung der Studien bestimmt. In Ermanglung solcher haben Studierende aus Radmannsdorf und alsdann aus Krain überhaupt darauf Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Radmannsdorf zu.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Jänner 1875

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 21. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(18—3)

Kundmachung.

Als Wahltage für die Neuwahl der Handels- und Gewerbekammer in Laibach wurden bestimmt, und zwar:

für die Handelssection der 8. Jänner 1875,
für die Gewerbesection incl. des Montangewerbes der 15. Jänner 1875.

Dies wird mit dem Beifügen kundgemacht, daß die mündliche Abstimmung oder persönliche Abgabe des ausgefüllten Stimmzettels vor der Wahlcommission in Laibach (Magistratsgebäude, großer Gemeinderathssaal) am 8. Jänner 1875 von von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, am 15. Jänner 1875 von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags stattfinden kann, daß jedoch sämmtliche per Post an diesen beiden Tagen, also auch zu späterer Stunde einlangenden Stimmzettel in das Scrutinium noch einbezogen werden.

Laibach, am 30. Dezember 1874.

K. k. Wahlcommission für die Neuwahl der Handels- und Gewerbekammer.

(643) Nr. 10383.

Kundmachung.

Nach Vorschrift des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1875 als Vorsitzender des Geschwornengerichtes bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach der k. k. Oberlandesgerichtsrath Josef Mayd und als dessen Stellvertreter der Landesgerichtsrath Vincenz Jenniker berufen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz, am 25. Dezember 1874.

(21—1) Nr. 8.

Oberlehrerstelle.

Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Sairach, womit der Gehalt von 500 fl., Genuß der freien Wohnung im Schulhause und Gartengenuß verbunden ist, ist zu besetzen.

Gehörig documentierte Gesuche sind

bis 20. Jänner 1875

an den Ortsschulrath einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Loitsch zu Planina, am 1. Jänner 1875.

(19) Nr. 12707.

Kundmachung.

Infolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 21. Dezember 1874, Z. 9425, wird das hohe ämtliche Verbot vom 24. Oktober 1874, Z. 10193, betreffend die Abhaltung von Viehmärkten in diesem Bezirke aufgehoben und wird die Abhaltung derselben weiterhin mit Ausschluß des Klein- und Großhornviehes aus Kroatien und dem Küstenlande gegen dem gestattet, daß beim Zutriebe des heimischen Hornviehes die vorgeschriebenen Viehpässe vorgewiesen werden müssen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 2ten Jänner 1875.

(638—1) Nr. 10320.

Edictal-Vorladung.

Josef Renner, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, die als Kleidermacher sub Art. 246 bei dem k. k. Steueramte Wippach pro 1873 und 1874 rückständige Erwerbsteuer per 11 fl. 81 ½ kr.

binnen vier Wochen

einzuzahlen, widrigens die Gewerbslöschung von Amtswegen vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 24. Dezember 1874.

(637—1) Nr. 7453.

Edictal-Vorladung.

Josef Kodunc und Josef Sorc, derzeit unbekannten Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, die von dem in Treffen ausgeübten Brotbäckergewerbe für das Jahr 1874 rückständige Steuer

binnen längstens 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Treffen zu berichtigen, widrigens die Löschung des Gewerbes vom amtswegen erfolgen würde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 28. Dezember 1874.

Ekel m. p.

Anzeigeblatt.

(2925—3) Nr. 4308.

Erinnerung

an den Matthäus Lovka und Matthäus Merkun und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Lovka und Mathäus Merkun von Rakitna und ihren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Merkun von Rakitna wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der für Matthäus Lovka aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1800 haftenden Forderung per 148 fl. 48 kr. c. s. c. und der für Matthäus Merkun aus dem Uebergabsvertrage vom 31. Februar 1833 auf der Realität Rectf.-Nr. 357 haftenden Forderung per 120 fl. c. s. c. sub praes. 23. Oktober 1874, Z. 4308, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Oktober 1874.

(3229—2) Nr. 6152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Tomc von Primostek die exec. Feilbietung der der minderjährigen Maria Tomc von Primostek gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3172 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 29 Steuergemeinde Primostek bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Februar,
3. März und
3. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtssaale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 25. September 1874.

(14—1) Nr. 8401.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach einverständlich mit Michael Tertnik von Jauchen Nr. 1, das Amortisations-Verfahren rücksichtlich des auf Namen Michael Tertnik lautenden Einlagebüchels Nr. 71773 der krainischen Sparkasse im damaligen Kapitalswerthe per 450 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparkassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgefordert, so gewiß binnen

sechs Monaten

vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiges Sparkassebüchel amortisiert und für erloschen erklärt würde.

Laibach, am 28. Dezember 1874.

(15—1) Nr. 7968.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Milač durch Herrn Dr. E. H. Costa, pcto. schuldiger 1000 fl. sammt Anhang die exec. Versteigeruug des dem Herrn Ludwig Milač gehörigen, auf 9000 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Bukovic bewilliget und die Vornahme dieser Feilbietung auf den

1. Februar,
1. März und
5. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Vadium mit 900 fl. zu handen der Licitationscommission bar zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Dezember 1874.

(3128—3) Nr. 15864.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuz, durch Dr. Schrey in Laibach, pto. 242 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der der Maria Rhein, verwitwet gewesenen Ljubic von St. Marein gehörigen sub Rectf.-Nr. 3, ad St. Marein vorkommenden und laut Schätzungsprotokolles de praes. 29. Juli 1874, Z. 14442, gerichtlich auf 971 fl. 60 kr. bewertheten Realität bewilliget und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

16. Jänner,
17. Februar und
17. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

(2956—3) Nr. 6264.

Dritte exec. Realfeilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Josef Nadrah von Velkiverh pcto. 61 fl. 84 kr. s. A. wurde im Reassumierungswege zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 164 ad Gilt Stangen der Tag auf den

19. Jänner 1875,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß dabei diese Realität auch unter dem Schätzwerthe von 668 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Oktober 1874.

(2954—2) Nr. 6032.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. hohen Aerars, gegen Kaspar Prosenc von Kresnitzberg pcto. 54 fl. 25 kr. sammt Anhang, wurde zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 47, ad Gilt Stangen, im Reassumierungswege der Tag auf den

21. Jänner 1875,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß dabei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 920 fl. 40 kr. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2. Oktober 1874.

(3154—3) Nr. 2367.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstehung von Hotederschiz durch Curator Johann Pagon gegen Simon Treun von Godovič wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1872, Z. 1916, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch, Urb.-Nr. 258/696, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten September 1874.

(3177—3) Nr. 4765

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kušar in Laibach die Relicitation der von der Marianne Bodnik von Lustthal im Executionswege um 6015 fl. erstandenen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg, Urb.-Nr. 106 G. und 109 1/4 vorkommenden Realitäten wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der Feilbietung auch unter dem obigen Preise hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten September 1874.

(3215—3) Nr. 18472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Javornik von Podgoric, durch Dr. Mosché, die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goričica gehörigen, gerichtlich auf 3598 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Sonnegg, Einlage-Nr. 528, pcto. 132 fl. 40 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4 Dezember 1874.

(2815—3) Nr. 3994.

Erinnerung

an Mica, Matth. und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekannten Aufenthalts und Daseins und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird der Mica, Matthäus und Ignaz Toplicar, Georg, Franz und Mina Dolinar, unbekanten Aufenthaltes und Daseins und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Dolinar von St. Peter im Gebirge Nr. 2 sub praes. 17. September 1874, Z. 3396, die Klage auf Verjahrt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität, sub Urb.-Nr. 1137 ad Grundbuch Herrschaft Lack haftender Satzposten, als:

1. des für Mica, Matthäus und Ignaz Toplicar haftenden Uebergabsvertrages dtto. et intab. 3. April 1804;
2. des für Mica Toplicar geb. Erzen rücksichtlich des Betrages pr. 960 fl. L. W. oder 816 fl. C.-M. versicherten Heiratsbriefes dtto. et intab. 6ten Februar 1808;
3. des für Georg, Franz und Mina Dolinar, rücksichtlich der Beträge a pr. 89 fl. 10 2/8 kr. intab. und auf obigem Heiratsbriefe superintab. Schuldscheines vom 4. April 1829 —

eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

12. Februar 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G.-O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Lukas Kallan von Bodule als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 19ten September 1874.

(2889—3) Nr. 5638.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Cerovo, Bezirk Laibach, die mit Bescheid vom 5. September 1873, Z. 5151, mit dem Reassumierungsrechte fistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Pudlogar von Kleinlečnik gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 322, Rctf.-Nr. 119, vorkommenden Realität auf den

6. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 14. August 1874.

(3192—2) Nr. 4132.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Skubiz von Großaltendorf, Bezirk Laibach, gegen Anton Supančič von Kosleuz, wegen aus dem Urtheile vom 21. September 1870, Zahl 2657, schuldigen 125 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 174 vorkommenden Realität in Kosleuz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1346 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Jänner,
25. Febrar und
1. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Dezember 1874.

(2921—2) Nr. 9090.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Alexander Dolar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Alexander Dolar hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte der k. k. Notar Friedrich v. Formacher von Rudolfswerth die Klage de praes. 5. Oktober 1874, Z. 9090, pcto. 80 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

17. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 24sten Oktober 1845, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 30. Oktober 1874.

(3238—3) Nr. 6260.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Jerni Sottlar von Senosetsch H.-Nr. 94 wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4693, auf den 4. November und 4. Dezember l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 47/a, 60/a, 61/a ad Herrschaft Senosetsch als abgehalten erklärt und wird lediglich zu der auf den

8. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 28. November 1874.

(3236—3) Nr. 5792.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Herrn Franz Mahorčič von Senosetsch H.-Nr. 20 wird die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4718, auf den 7. November und 7. Dezember 1874 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 152½ ad Herrschaft Senosetsch als abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der auf den

7. Jänner 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 4. November 1874.

(3—2) Nr. 5678.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Huščak nom. der Apollonia Huščak die exec. Feilbietung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1211 fl. 50 kr. geschätzten Besitzrechte der Maria Dujc von Skofle auf die Realität in Ober-Urem, sub Urb.-Nr. 11 des Gutes Garzarollshofen bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in loco der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse sowie der Grundbuchsextract können hieramts oder am Tage der Vornahme in loco eingesehen werden.

Senosetsch, am 3. November 1874.

(3213—2) Nr. 17107.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goričica gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452, vorkommenden Realität pto. 30 fl. 66½ kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

20. Jänner 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. September 1874.

(3028—3) Nr. 9835.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistriz, die mit Bescheide vom 16ten Februar 1874, Z. 1405, auf den 13 en Oktober 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Roš von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

26. Jänner 1875

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 13ten Oktober 1874.

(2879—3) Nr. 5700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstek von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Franz Klun von Deutschdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 251 ad Herrschaft Reifniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 9ten Oktober 1874.

(2924—2) Nr. 3715.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Matthäus Jerina von Goričica und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Jerina von Goričica und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Jakob Terček von Goričica wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität sub tom. V, fol. 142, Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Freudenthal für Matthäus Jerina von Goričica aus dem Uebergabs-Vertrage vom 21. Juni 1833 haftenden väterlichen Erbschaft mit 100 fl. C.-M. und aus dem Uebergabs-Vertrage vom 29. April 1835 haftenden mütterlichen Erbschaft mit 50 fl. C.-M. sammt 5% Zinsen von beiden Beträgen sub praes. 10. September 1874 Z. 3715, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigendiese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. September 1874.

(3144—3) Nr. 8085.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Josef Domladič die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1864, Z. 3226, auf den 31. Oktober 1864 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Brožič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität wegen 110 fl. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhange auf den

12. Jänner 1875

hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 29. August 1874.

(3106—3) Nr. 6832.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Hočevar von Großlaschiz gegen Anton Dobrauc von Breg wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Orteneg Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Februar,
20. März und
24. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 1. Oktober 1874.

(2533—3) Nr. 1824.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Hlebaina und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hlebaina und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Hribar von Kronau die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 655 ad Weißenfels für die Geklagten haftende Capitalsforderung pr. 100 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Pečar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten Oktober 1874.

(2949—2) Nr. 6401.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die in der Executionssache des Franz Poterbin, durch Herrn Dr. Achačič, gegen Anna Praprotnik aus Občina mit Bescheid vom 25. Juli 1474 Z. 4045 anberaumten executiven Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 13, ad Thurn-Gallenstein wurden auf den

26. Jänner,
26. Februar

und auf den

30. März 1875,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3. Oktober 1874.

(2994—3) Nr. 5275.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rigler, verehel. Müller in Agram, die exec. Relicitation der vom Anton Pirnat von Großpölland im Executionswege erstandenen, früher dem Georg Rigler von Großpölland Nr. 20 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität, unter den ursprünglichen Bedingnissen bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

26. Jänner 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 30sten Oktober 1874.

(2884—3 Nr. 4464.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Stefan Brodnik von Ponique die executive Feilbietung der auf Namen des Anton Miklič von Zagorica Nr. 5 vergewährten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten Realität auf den

16. Jänner,
20. Februar und
27. März 1875,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im hiesigen Amtslocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 16. August 1874.

(3155—3) Nr. 3204.

Executive Feilbietung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovic von Idria gegen Simon Treun von Godovič wegen schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Februar,
6. März und
7. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 15. November 1874.

Zahnarzt L. Ehrwerth,

Herrengasse 213 im 1. Stock, (13) 1
ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

Ich danke den geehrten p. t. Damen für das mir bisher geschenkte Vertrauen und empfehle mich weiters auch jenen Damen, die im verborgenen bei mir entbinden wollen. (23) 3—1

Julie Mikeš,
geprüfte Geburtshelferin,
Gradischa Nr. 38.

In einer Specereihandlung wird ein

Comis

sogleich aufgenommen. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (32) 2—1

Einladung
zu einer
Schlittenfahrt.

Alle jene p. t. Herren, welche an einer großen Schlittenfahrt (24)

Mittwoch den 6. d. M.

sich betheiligen wollen, werden höflichst eingeladen, ihre Theilnahme rechtzeitig beim Herrn **Ferd. Matschek** oder in der Buchhandlung **v. Kleinmayr & Bamberg** bekannt zu geben. Theilnehmende Herren zahlen zur Deckung der Kosten 1 Gulden.

Der allfällige Ueberschuß wird dem Gründungsfonde der **Stadtmusikkapelle** gewidmet

Abfahrt **präcise 2 Uhr** aus der Sternallee.

Für das Comité: **Carl Gallé.**

Dr. Gölis' Universal-
Speisenpulver.

Hauptdepot befindet sich wie schon seit Jahren so auch jetzt noch in der

Apotheke „zum gold. Einhorn"

des **Victor Trnkóczy** am Hauptplatz in Laibach. (3226) 10—2

Apotheke Piccoli „zum Engel",
Laibach, Wienerstraße.

Anatherin-Mundwasser und **Zahnpulver.** Unumgänglich nothwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Brera-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heilsames Pflaster gegen Quetschungen und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 kr.

Carmelitaner-Melissengeist aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

Dorsch-Leberthranöl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmack- und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes **Seidlitz-Pulver.** 1 Schachtel 80 kr. 1 Dutzend fl. 6·60.

Elixir aus China und **Coca.** Der beste bis heute bekannte Magen-Liqueur. 1 Flasche 80 kr.

Extrafeines **Reispulver,** (parfumiert), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und **Salz.** 1 Flasche 50 kr.

Glycerin-Crême. Gegen Hautsp ödе; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

Himbeersaft, mit Dampf concentriert. 1 Flasche 60 kr.

Lilienwasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich nothwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

Pagliano Syrup aus Florenz. 1 Flasche 1 fl., 1 Dutzend fl. 9·60.

Selbst-Klystierapparate, Uretral- und Mutterspritzen, Suspensorien ꝛc.

Tamarinden-Saft. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unfehlbares **Fiebermittel.** Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzige Niederlage in der

Apotheke Piccoli
„zum Engel",
Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuiert. (2944) 20 6

Schmerzlos
ohne Einspritzung,

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowohl **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss bei Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **strophulöse** oder **syphilitische Geschwüre.** Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel samm Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2287) 35—30

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ortsrepertorium
des
Herzogthums Krain.

Auf Grundlage der Volkszählung vom 31. Dezember 1869
bearbeitet von der
k. k. statist. Centralcommission.

Mit einem alphabethischen Register. — 9 Bogen 8°. — **Preis 1 fl.**

Dieses vollständige Ortsverzeichnis über sämmtliche Ortsschaften des Landes gibt die politische und gerichtliche Eintheilung sowie die Anzahl der Häuser und Bewohner in deutscher und slovenischer Bezeichnung an und enthält nebstdem ein alphabetisches Register, wodurch das rasche Auffinden jeder Ortschaft ermöglicht wird, und ist für sämmtliche Behörden, Aemter, Pfarreien etc., sowie für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Handbuch

Laibach. v. Kleinmayr & Bamberg.

Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen. **Laz. S. Cohn.**	**Auf Nr. 456** ist bekanntlich wiederum am 19. Mai v. J.	Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai v. J. bei mir gewonnen **Laz. S. Cohn.**

das große Los und Prämie
von
246,000 R.-Mark

mit der Devise:
Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni, Oktober, November und Dezember v. J. **meinen geehrten Interessenten** die Gewinnsumme von über
960,000 Rm. oder Thlr. 320,000
laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt.

Die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von über

7 Mill. 810,000 Rm.

ist **diesmal wiederum mit außerord. großen u. vielen Gewinnen bedeutend vermehrt;** sie enthält **nur 80,200 Lose,** und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheil **folgende Gewinne sicher gewonnen,** nemlich: **1 großer Hauptgewinn** event. **375,000 Rm.,** speciell **Rm. 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000,** 3 mal **30,000,** 1 mal **24,000,** 2 mal **20,000,** 1 mal **18,000,** 6 mal **15,000,** 22 mal **12,000,** 34 mal **6000,** 2 mal **4800,** 40 mal **4000,** 4 mal **3600,** 203 mal **2400,** 4 mal **1800,** 410 mal **1200,** 510 mal **600,** 10 mal **360,** 597 mal **300,** 4mal **240, 19700** mal **132, 17941** mal **120, 60, 48, 24, 18, 12** und **6 Rm.**

Die Gewinnziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

13. und 14. Jänner d. J.

festgestellt, zu welcher der Renov.-Preis für
das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W.,
das halbe „ „ 3 „ „ „
das viertel „ „ 1½ „ „ „
ist. Diese mit **Staatswappen versehenen Originallose** sende ich gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Ebenso erfolgen die amtliche **Gewinnliste** und **die Gewinngelder** sofort nach der Ziehung an jeden der **bei mir** Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch **jeden Gewinn in seinem Wohnort** ausbezahlt erhalten.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft. (42) 4—1

Unfehlbar ist die Nähmaschine
eine der segensreichsten Erfindungen der Neuzeit!

Sie ist eine Quelle des **Erwerbes** und **Ersparnis der Familien** und der ins **Nähfach einschläg. Gewerbe** geworden.

Sie dient nicht allein zum **Nutzen,** sondern als Möbel zur **Zierde,** als Maschine zum **Vergnügen** und zur **Unterhaltung.**

Sie soll daher in keinem wohlgeordneten Hause, in keinem Aussteuer-Mobilar, am allerwenigsten aber bei **Kleider-** oder **Schuhmachern, Huterern, Sattlern, Nähterinnen** etc. fehlen.

Wo kann man aber eine gute und für obige Zwecke vollkommen entsprechende Nähmaschine unter reeller Garantie und selbst auf Ratenzahlungen billigst erhalten?

Nur bei

Franz Detter
in Laibach.

Mein enorm grosses Lager von anerkannt besten Nähmaschinen aus den grössten Fabriken Europa's und Amerika's erlaubt es mir, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Stets in grösster Auswahl vorräthig:

Echt amerikanische **Elias Howe** A. B. und C. D.
„ „ **Singer** A. und B.
„ „ **Grover & Baker** Nr. 19, 24 und 29.
„ „ **Anger** II. und III.
Bollmann Nr. 31 und 33.
Wheeler & Wilson, voran die so rühmlichst bekannten **Baer & Rempel,** dann **Lehmann & Comp.**
Little-Wanzer, Taylor, Germania, Lincoln, Express, Wilcox & Gibbs, Cylinder-Elastic, Howe deutsches Fabrikat etc.
Garantie 5 und 6 Jahre, je nach Auswahl des Systems.

Daselbst befindet sich auch ein sehr bedeutendes Sortiment von **Seide, Zwirn, Maschinen-Oel, Nadeln, Apparaten, Brustfalten-Pappendeckeln, Copierpressen** etc.

Bitte wie bisher um recht zahlreiche Abnahme und bürge für reelle und prompte Bedienung. Hochachtungsvoll

Franz Detter,
Laibach, Judengasse Nr. 228.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr **J. Globočnik** Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich auf den Maschinen gegen ein billiges Honorar den erforderlichen Unterricht. (3087—4)

(2914) 50—13

Soeben erschien:
4. sehr vermehrte Auflage:
Die wiederhergestellte Manneskraft,
deren Ursachen u. Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz,**
Mitgl. der med. Facultät in Wien.
Preis fl. 2.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten
(besonders Schwäche),
von **Med. Dr. Bisenz, Wien,**
Stadt, Bräunerstrasse 5, 1. Stock.
Täglich Ordination von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente versendet. (Ohne Vorwissen.)

(3157—1) Nr. 6597.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Ferdinand Bratouz von Podbreg Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthumsrechtes zu dem in der Steuergemeinde St. Veit gelegenen Acker mit Wein četovka, bestehend aus den Katastral Parz.-Nr. 532/b mit 741 □Klftr., Nr. 834 mit 470 □Klftr., sub praes. 28. November 1874, Z. 6597, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Habbe von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. November 1874.

(3149—2) Nr. 10115

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bouk von Großbukovitz Hs.-Nr. 7, gegen Anton Skrob von Soze Hs.-Nr. 2, pcto. schuldigen Restes per 75 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1868, Z. 3685, auf den 28. Juli 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität reassumando auf den

29. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 20sten Oktober 1874.

(3030—2) Nr. 9987.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistriz Nr. 7, die mit dem Bescheide vom 18. November 1869, Z. 8954 auf den 4. März 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Lavrenčič von Verbov Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Realität pcto. 268 fl. 80 kr. mit dem vorigen Anhange auf den

26. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 16ten Oktober 1874.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.